

Presse

|13|09|2007|

Kerkens Bürgermeister Willi Geurtz fühlte sich gut unterhalten beim Unternehmerabend der Kreis-WfG: Von „Frauerverstehern“ und einem großen gelben Postauto

Kreis Kleve – Kerken – „Nach meiner persönlichen Erfahrung haben unsere hiesigen Autohäuser nicht sehr viele „Frauerversteher“ in ihren Reihen.“ Christiane Gladen, Trainerin und Coach für Gewerbe und Einzelhandel, stellte insbesondere die Praxis-Beispiele für die Interessierten aus Kerken heraus, als sie beim aktuellen Unternehmerabend der Wirtschaftsförderung Kreis Kleve das Thema „Kundengespräche“ auf humorvolle Weise analysierte. „Steht die Frau vor dem Autokauf, dann sucht man die Antwort nach dem Modell beim männlichen Begleiter. Allein die Farb-Auswahl steht man „ihr“ häufig zu“, so Gladen, die im Michael-Buyx-Haus immer wieder für Schmunzeln bei den Gästen des Abends sorgte.

„Ich wünsche mir, dass wir ab morgen nur noch positiv formulieren“, schloss Kerkens Bürgermeister Willi Geurtz nach etwa zwei Stunden die rhetorische Exkursion seiner Unternehmerschaft, die zeitgleich zweierlei erlebten: Unterhaltung und Fortbildung bei einem Thema, das eigentlich jeden kaufmännisch Denkenden angeht – in Kundengesprächen gewinnen.

„In Kundengesprächen gewinnen“

„Denken Sie nicht an das große gelbe Postauto“, forderte Gladen ihre Zuhörer auf – und alle dachten spontan an das große gelbe Postauto. Daher, so ihr Schluss, sei der Nachweis für die Sinnhaftigkeit bejahender, positiver Sprache geboten. So war es nicht verwunderlich, dass der „Sprachkurs für Kaufleute“ im Michael-Buyx-Haus damit schloss, dass die Teilnehmer dieses Unternehmerabends der Wirtschaftsförderung Kreis Kleve selbst mit Bleistift und Papier aus vorgegebenen, schlechten kundenorientierten Formulierungen später gute machen sollten.

Gleichsam „in der Zielgeraden“, so bezeichnete es Kreis-Wirtschaftsförderer Hans-Josef Kuypers gegenüber seinem Berufskollegen Frank Kittelmann von der Gemeinde Kerken, wurden dann die Fördermöglichkeiten zum Projekt „50fit“ präsentiert. Wer sich noch bis Monatsende dazu entscheide, einen neuen Mitarbeiter über die Projekt-Initiative einzustellen, dem seien Fördermittel bis zu einer Größenordnung von 62,5 Prozent vom Jahres-Bruttolohn versprochen. Die Höchstsumme zum Einstieg betrage 15.000 Euro für einen zweijährigen Vertrag. Und wie so oft bei den Unternehmerabenden der Kreis-WfG in den Städten und Gemeinden der Region, gab es auch in Kerken spürbaren Personalbedarf: ein Bankkaufmann wird gesucht. Am besten sofort.

